

Bericht vom zu unserem INFO-Abend am 29.09.2020

„Chancen und Risiken von 5G-Mobilfunktechnik

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

aufgeschreckt durch einen Zeitungsartikel, dass im Enzkreis und auch in der Gemeinde Illingen bereits mit dem Ausbau des 5G-Netzes begonnen wurde, haben sich zwei Mitglieder des Bürgervereins Illingen, Herr Kitzberger und Herr Hanisch, mit dem Thema auseinandergesetzt und erheblichen Aufklärungsbedarf festgestellt.

Deshalb organisierte der Bürgerverein Illingen am Donnerstag, den 15.10.2020, einen Info-Abend zu 5G-Mobilfunktechnik. Dazu eingeladen waren alle interessierten Mitbürger/innen, die Gemeinderäte/innen sowie der Illinger Bürgermeister. Erfreulich war die zahlreiche Teilnahme unserer Gemeinderäte/innen. Das SVI-Heim war sehr gut besucht. Aufgrund der Corona-Regeln war die Teilnehmerzahl leider begrenzt.

Zu Beginn begrüßte die 1.Vorsitzende des Bürgervereins, Heidi Bopp, alle Anwesenden herzlich und erklärte nochmals kurz die Corona Vorgaben sowie den für die Veranstaltung geltenden Hygieneplan. Danach stellte sie den Referenten, Herrn Benjamin Müller aus Schwäbisch Hall, vor. Er hat vor 2 Jahren die "Initiative ((5G)) Faktencheck" mitgegründet und hält seither dazu ehrenamtlich Vorträge.

Herr Müller stellte zuerst Fragen zu Informationswünschen über 5G an das Publikum. Es stellte sich im Verlauf des Vortrages heraus, dass viele dieser Fragen bei diversen Veranstaltungen immer wieder auftauchen. Herr Müller ging kurz auf die Geschichte der Strahlenmessung und des bereits im Jahre 1932 vermuteten Gefahrenpotentials ein (Artikel in der "Deutscher Medizinischer Wochenschrift"). Er erklärte dann die Entstehung des festgelegten Grenzwertes für Strahlung und demonstrierte vor Ort eine Strahlenmessung anhand eines von einem Teilnehmer zur Verfügung gestellten Smartphones. Der Unterschied der auftretenden Strahlung bei eingeschaltetem bzw. auf "Flugmodus" befindlichem Smartphone war deutlich zu vernehmen. Es folgten Ausführungen zur thermischen Wirkung von Mobilfunkstrahlung, die biologischen Auswirkungen wie beispielsweise die Veränderung des Blutbildes und die Störung der Zellmembran. Über die Auswirkung der elektromagnetischen Strahlung herrsche noch große Unklarheit.

Im zweiten Teil referierte Herr Müller über die sichtbaren Auswirkungen von 5G. Er zeigte auf einer Karte die bereits bestehenden Standorte von 5G-Masten in Illingen (alles im Internet verfügbar und nachprüfbar). Eine tatsächliche Verfügbarkeit des 5G-Netzes für den einzelnen Anwender sei jedoch aktuell noch nicht gegeben. Anschließend führte er den Teilnehmern ein ARD-Info-Video vor, in dem die Vor- und Nachteile von 5G erklärt werden - jedoch im Stile eines "Verkaufsvideos": die Vorteile (mehr Datenvolumen, höhere Übertragungsgeschwindigkeit, minimale Verzögerung und die Kommunikation zwischen Maschinen) würden herausgestellt, die Gefahren jedoch, wie zum Beispiel die mögliche krebserregende Einstufung durch die Weltgesundheitsbehörde (WHO), hintenangestellt. Für dies alles sei eine neue Infrastruktur nötig. Die Anzahl der Sendemasten muss von aktuell 80.000 auf 800.000 deutschlandweit erhöht werden. Eine 5G-Basiseinheit hat dann 64 Antennen. Zum Teil werden die Sender in "Smart City Möbeln" verbaut und sind für den Laien kaum zu erkennen. Ferner werden für den weltweiten Ausbau von 5G bis zu 12.000 Satelliten benötigt. Dies und der vermehrte Stromverbrauch (5G ist eine aktive Technologie) im Gegensatz zu Glasfaser (passive Technologie), hat auch Auswirkungen auf unsere Umwelt. Inwieweit die Strahlung/Wellen sich auf unsere Tierwelt auswirkt ist noch nicht endgültig erforscht.

Zum Abschluss des Vortrages kam noch die Rolle der Medien und der bürgerschaftliche Einsatz zur Sprache. Von Artikeln über die technologiefeindlichen "Handydeppen", Warnungen vor Gesundheitsrisiken, Verschwörungstheorien und dem Anpreisen von neuen Möglichkeiten war alles vertreten. Die Bürger fordern in vielen Gemeinden und Städten mehr Informationen und Aufklärung ein. Stellenweise wurde der Ausbau von 5G auch schon gestoppt. Es liegt aber auch an uns Nutzern, wie verantwortungsvoll wir mit neuen Technologien umgehen. Nicht alles was möglich ist muss ständig genutzt werden.

Bürgerverein Illingen

Nach gut 90 Minuten endete der Vortrag von Herrn Müller mit einer erneuten Fragerunde, die von den Teilnehmern ausgiebig in Anspruch genommen wurde.

Die 1.Vorsitzende des Bürgervereins Illingen, Heidi Bopp, überreichte Herrn Müller ein kleines Geschenk aus Illinger Produktion und bedankte sich nochmals bei Herrn Müller für diesen gelungenen Abend. Auch beim Publikum möchten wir uns für die zahlreiche Teilnahme und das disziplinierte Einhalten der Hygienevorschriften bedanken. Gegen 22 Uhr endete ein informativer und interessanter Abend zum Thema 5G-Mobilfunktechnik.

Vielen Dank für Ihr Interesse.

www.buergerverein-illingen.de

Bernd Bruckner, Pressewart

Bild: 1



Bildunterschrift: Strahlenmessung durch Herrn Müller